

H. Wolf. Genie-Capitän Klinder. Photographien von Bausteinen aus der Umgebung von Odessa.

Vom k. k. russ. Genie-Capitän Klinder erhielt die Anstalt 5 Stück Photographien von den in Odessa, Voshnesensk und Nikolajew verwendeten Bausteinen mit Versteinerungen der sarmatischen Stufe und des Steppenkalkes „stepp-limestone“, wie:

<i>Cardium littorale</i> Eichw.	<i>Cerithium rubiginosum</i> Eichw.
<i>Maetra ponderosa</i> Eichw.	<i>Lucina affinis</i> Eichw.
<i>Buccinum dissitum</i> Eichw.	<i>Maetra podolica</i> Eichw.

Herr Capitän Klinder gibt zugleich die Reihenfolge und die Mächtigkeit der Schichten, welche in der Umgebung von Odessa vorkommen, an; diese sind:

Jungtertiäre Schichten von zusammen 48 M. Mächtigkeit	}	1. Löss	} Diluvium von wech- selnder Mächtigkeit
		2. Kijew'scher Lehm und Sand	
		3. Schichten mit <i>Cardium littorale</i>	.2—8 Meter
		4. Sand oder Oolithenkalk	8
		5. Schichten mit <i>Lucina affinis</i> und Cerithien .	2 „
		6. Lehm .	4 „
		7. Mergel	10 „
		8. Schichte mit <i>Maetra podolica</i>	4 „
		9. Sand oder Oolith	4 „
		10. Schichten mit <i>Maetra rubiginosa</i> . .	8 „
		11. Folgt Granit und Gneiss von unbestimmter Mächtigkeit.	

Dr. U. Schl. Comité für die naturwissenschaftliche Durchforschung Böhmens zu Prag. Petrefactensendung aus den Pläner-Schichten des Weissen-Berges bei Prag.

Durch freundliche Vermittelung des Herrn Dr. Anton Fritsch in Prag erhielt unser Museum von dem genannten Comité im Tauschwege eine sehr werthvolle Suite von Petrefacten aus den Schichten mit *Inoceramus labiatus* und mit *Amn. Woollgari* (Turon-Etage), welche unter der Diluvialdecke das Plateau des Weissenberges bei Prag und die angrenzenden Plateaux bilden. Es befinden sich darunter folgende Arten, welche mit Ausnahme der zuerst genannten aus den Steinbrüchen westlich von Prag stammen, die den Baustein für die Stadt liefern:

Macropoma speciosum Ag. ein vollständiges, schön erhaltenes Exemplar dieses Fisches, in dessen Bauchhöhle sich ein grosser Kopolith noch in natürlicher Lage befindet, aus den Steinbrüchen bei Gastorf unweit Raudnitz.

Zähne und Kopolithen verschiedener Fische.

<i>Clytia Leachi</i> Mant. sp., mehrere schöne Exemplare.	<i>Pleurotomaria secans</i> Reuss.
<i>Serpula amphibaena</i> Gf.	<i>Teredo</i> oder <i>Pholas</i> , Bohrlöcher in Holz.
<i>Nautilus sublaevigatus</i> Orb.	<i>Inoceramus labiatus</i> Schloth. sp.
<i>Ammonites perampus</i> Mant.	<i>Spondylus</i> sp.
„ <i>Woollgari</i> Mant.	<i>Lima</i> cf. <i>elongata</i> Sow.
„ sp. nov., dem vorigen sehr nahe stehend und vielleicht nur eine Varietät desselben bildend.	„ cf. <i>Hoperi</i> Sow.
	„ sp. nov.
	<i>Pecten</i> cf. <i>Nilssoni</i> Gf.

Ostrea lateralis Nilss.
Anomia sp.

Rhynchonella bohémica Schloenb.
Geinitzia cretacea Endl.

Einsendungen für die Bibliothek und Literaturnotizen.

Dr. U. Sch. Dr. Cl. Schlüter. Fossile Echinodermen des nördlichen Deutschland. 1. Stück. Echinodermen der oberen Kreide. Bonn 1869. 31 S. 8°. 3 Doppeltafeln.

Neben den in zwanglosen Heften erscheinenden „Beiträgen zur Kenntniss der jüngsten Ammoneen Norddeutschlands“ (s. Verh. d. geol. Reichsanst. 1868, Nr. 2, p. 38) eröffnet der Verfasser mit dem vorliegenden Aufsatz eine Reihe von kleineren Publicationen, in denen er sich eine kritische Besprechung der interessanteren bereits bekannten sowie der neuen Echinodermen-Arten, vorzugsweise aus der Jura- und Kreideformation Norddeutschlands, zur Aufgabe gemacht hat, nachdem die Echinodermen der Devonformation bereits in Dr. L. Schultze (s. Verh. 1867, Nr. 9, p. 201) einen ausgezeichneten Bearbeiter gefunden haben und eine Bearbeitung der tertiären Formen von anderer Seite in Aussicht gestellt ist. Dieses sehr verdienstliche Unternehmen, welches wir um so aufrichtiger willkommen heißen, als gerade die genauere Kenntniss der Echinodermen für unsere norddeutschen jüngeren mesozoischen Gebilde, besonders für die Stratigraphie der Kreideformation von grösster Wichtigkeit ist, und in dieser Richtung in Deutschland seit einer langen Reihe von Jahren Nichts gearbeitet war, beginnt Herr Dr. Schlüter mit der eingehenden Erörterung einer Reihe der interessantesten Arten aus der oberen Kreide, nämlich *Goniodiscus Becksi* n. sp., *Offaster sphaericus* n. sp., *Offaster corculum* Gf. sp., *Micraster glyphus* n. sp., *Epiaster gibbus* Lam. sp., *Epiaster brevis* Desor sp., *Cardiaster maximus* n. sp., *Cardiaster Caroli magni* n. sp., *Cardiaster jugatus* n. sp., *Cardiaster granulatus* Gf. sp. Mit Ausnahme der schon anderweitig sehr gut abgebildeten Arten *Off. corculum* und *Card. granulatus* sind alle durch sehr schöne und charakteristische Figuren erläutert. Von österreichischen Vorkommnissen werden erwähnt: *Offaster corculum* aus dem Krakauer Gebiet (Belemniten-Kreide), *Epiaster gibbus* häufig bei Witkowitz nördlich von Krakau aus der Kreide mit *Bel. mucronatus*, *Cardiaster jugatus* aus der oberen Kreide der Gegend von Krakau, *Cardiaster granulatus* aus dem oberen Quader des nördlichen Böhmens.

Dr. U. Schl. A. Kunth. Beiträge zur Kenntniss fossiler Korallen. I. Korallen des schlesischen Kohlenkalkes. (Sep. a. d. Zeitsch. d. d. geol. Ges., Jahrg. 1869, XXI. Bd., S. 183) 38 S. 8°, 2 Taf.

In ähnlicher Weise, wie der oben besprochene Aufsatz eine Reihe von Publicationen über fossile Echinodermen beginnt, soll der hier vorliegende der erste sein in einer Reihe, die sich auf die fossilen Korallen namentlich Norddeutschlands beziehen. Auch auf diesem Felde wird trotz der neueren Arbeiten von Keferstein, A. Roemer, Ludwig und Boelsche der mit grosser Feinheit und Schärfe beobachtende Verfasser noch für sein Gebiet gar Vieles nachzuholen finden und so sehr werthvolle Ergänzungen zu den Arbeiten ähnlicher Richtung unseres Reuss liefern können. Dieses erste Heft, welches die im Kohlenkalk von Preussisch-Schlesien vorkommenden Korallen zum Gegenstande hat, ist für uns wegen des unmittelbar unsere Grenzen berührenden Gebietes von doppeltem Interesse, da sich manche der darin behandelten Arten ohne Zweifel auch auf österreichischem Gebiete wiederfinden werden.

Der Verfasser beschreibt folgende Arten: *Palaeocis laxa* Ludw. sp., cf. *Favosites parasitica* Ludw. sp., *Syringopora ramulosa* Gf., *Autopora* sp., *Zaphrentis* sp., *Lophophyllum leontodon* n. sp., *Lophophyllum confertum* n. sp., *Cyathophyllum Murchisoni* Edw. & H. *Cyathoph.* sp., *Campophyllum compressum* Ludw. sp., *Diphyphyllum irregulare* n. sp., *Autophyllum fungium* Flem. sp., *Lithostrotion junceum* Flem. sp., *Lithostrophylia grandis* Mc Coy. Bei *Palaeocis laxa* ist er in der Lage auf Grund seiner Untersuchungen eine genauere und schärfere Gattungsdiagnose, als bisher gegeben war, festzustellen und dieser Gattung, deren systematische Stellung bisher einigermassen streitig war, ihren Platz in der Familie der Madreporiden unter den *Zoantharia perforata*, und zwar zunächst neben der recenten Gattung *Astroïdes*, zur Unterfamilie der *Eupsamminae* gehörig, anzuweisen. Die Untersuchung von *Syrin-*